

Nachtaktive Chinchillas sind anspruchsvoll

# Putziges Nagemonster

*Sie sind klein, fellig und süß. Doch Chinchillas sind weder Schmusetiere, noch einfach zu halten...*

VON NICOLA FÖRG

Es ist Anfang der 80er-Jahre in München. Eine angehende Tierärztin schreibt ihre Doktorarbeit. Schweiß und Tränen, am nächsten Tag ist Abgabe – und sie schafft es, rechtzeitig am Nachmittag vor dem Abgabetag fertig zu werden. Erschöpft trifft sie sich mit Freunden auf ein Helles im Biergarten. Doch als sie am Abend zurück in ihre Wohnung kommt, erlebt sie den Schock ihres Lebens: das Dokoren-Werk ist zu Konfetti-Schnipseln verarbei-

ein weiches Pelzchen, ein putziges Tierchen, das man in der Zoohandlung gerne „mitnimmt“. Zuhause entpuppt sich der südamerikanische Nager dann als Sorgenkind. „Er ist nachtaktiv und rumort die ganze Zeit rum“, sagt Wunsch – zwei der Garmischer Chinchillas sind typische Scheidungswaisen, nach der Trennung der ehemals Liebenden lebt Herrchen nun im Ein-Zimmer-Appartement und da sind die „Gremilins“ einfach zu laut. Und sie nagen: das Tierheim Garmisch hatte ein richtiges Chinchilla-Zimmer, das die

Kleinen in kürzester Zeit architektonisch umgestalteten: Fensterbänke, Fensterrahmen, Türstöcke sauber abgefiest. Auch Wunschs Idee, die Tiere im riesigen Hasenareal zu integrieren, war weniger gut. War ja im Prinzip nett gedacht: Hasen unten, Chinchillas klettern und turnen oben rum. Allein, sie nagten einigen Kaninchen die Ohren an... Fazit: „Nur wer eine große Voliere hat und den Willen, die Tiere nur zu beobachten und zu respektieren, sollte sich Chinchillas anschaffen.“

## ZÜCHTUNG

Wer Chinchillas züchtet, unterliegt jenen Bestimmungen, die auch für die Pelztierzucht gelten. Gewerbliche Halter müssen einen Sachkundenachweis erbringen, die Tiere beim Amtstierarzt anmelden. Eine neue

## LINKS

>> [www.tierschutz-tvt.de](http://www.tierschutz-tvt.de)  
Die Tierschutzseiten der Tierärztlichen Vereinigung sind ausgesprochen informativ. Die Merkblätter für alle Tierarten sind übersichtlich aufgemacht und sehr fundiert ge-



tet auf dem Boden verteilt!

## Doktorarbeit zerknackelt

Nun geschieht das zu einer Zeit, in der Studenten und Doktoranden noch auf Schreibmaschinen tippen. Es gibt weder Sicherungskopien auf Sticks und CD's – noch eine sonstige Kopie. All jene Freunde, die in einer unvergleichlichen Nachtschicht auf ganz unterschiedlichen Schreibmaschinen diese Doktorarbeit – die es zumindest handschriftlich vorgeschrieben noch gibt – erneut abtippen, werden das Drama nie vergessen! Und die heute gestandene Tierärztin hat ihre damaligen Zimmergenossen nicht erwürgt, sondern hat ihre Liebe zu den Tieren aufrechterhalten können – bis heute: Chinchillas, diese kleinen Nager sind nämlich die Übeltäter gewesen! Käfig nicht richtig zu und schwupps wird losgenagt. Kleine Nagemonster, „wie Gremilins“, sagt Gitta Wunsch vom Tierheim Garmisch. „Wo die doch so nett aussehen.“ Tja, und genau damit ist das Hauptproblem bereits angesprochen. Süße Knopfaugen,

deutsche Verordnung hat Käfigvorgaben gemacht und die liegen weit über den Empfehlungen beispielsweise vom EU-Ausschuss, der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz (TVT) und der IG Chinchilla: Ein Paar braucht danach einen Käfig von 1x1x1 Meter, eine Vierergruppe hat Anspruch auf zwei Quadratmeter Grundfläche.

schrieben!

>> [www.chinchillas.nagetiere-online.de](http://www.chinchillas.nagetiere-online.de)  
Zusagen die Bibel für alle Halter und Neueinsteiger!

>> [www.gabys-chinchillas.de](http://www.gabys-chinchillas.de)  
Die bayerische Züchterin aus dem Inntal ist eine Fachfrau für die Nager!

## CHINCHILLA IN FREIHEIT

### VOM AUSSTERBEN BEDROHT

> Schon die Inka schätzen Chinchilla-Felle, die europäischen Neuankömmlinge intensivieren die Bejagung; um 1900 werden jährlich 500 000 Chinchilla-Felle aus Chile exportiert. 1910 schließen Chile, Bolivien, Peru und Argentinien einen Vertrag, der die verbleibenden wildlebenden Tiere unter Schutz stellt. Das Abkommen ruft sofort Wilderer auf den Plan. Zeitgleich werden erste Chinchilla-Farmen in Chile und in den USA eröffnet.

> Die Situation der frei lebenden Population ist kritisch. Es gibt noch zwei Arten, beide sind als „vom Aussterben bedroht“ eingestuft. Nur noch maximal 5000 Chinchillas werden derzeit in freier Wildbahn vermutet. Ungefähr die Hälfte des Bestandes lebt im geschützten Bereich des Reservates „Reserva Nacional Las Chinchillas“ in Auco (rund 300 km nördlich der Hauptstadt Santiago), die andere Hälfte auf privat genutztem Boden chilenischer Landbesitzer. Seit ein paar Jahren engagiert sich die Organisation „Save the wild Chinchillas“ / „Salve las Chinchillas“ (STWC) in Chile – eine schwere Aufgabe, denn neben der Zerstörung und Versiegelung des Bodens hat sich die gesamte Vegetation verändert. STWC versucht Pflanzen, die das wildlebende Chinchilla zum Überleben in freier Natur benötigt, anzupflanzen und außerdem nach Möglichkeit Korridore zwischen zwei auseinander liegenden Habitaten zu schaffen. Rund um Auco stellen die Behörden nur trockene Nordhänge zur Verfügung, die feuchten Südlagen benötigt die Landwirtschaft. Die Chinchillas bevorzugen die Nordhänge, da dort eine Bromelienart wächst, die Lebensgrundlage der Nager ist.

> Save The Wild Chinchillas: [www.wildchinchillas.org](http://www.wildchinchillas.org); Spenden erwünscht, es werden freiwillige Pflanzersuche – ideal während eines Chile-Urlaubs!



Im „Reserva Nacional Las Chinchillas“ in Chile leben noch Hunderte der putzigen Tiere in Freiheit. FOTO: PKN

## CHINCHILLAS HALTEN

>> Chinchillas dürfen nie alleine gehalten werden: es würde verhaltensauffällig, entweder apathisch oder aggressiv, weil es die Energie nicht loswerden kann.

>> Wer mit wem? Am besten sind drei Chinchillas. Stirbt ein Tier, ist noch ein Kumpel da. Paarhaltung klappt meist gut, es muss aber mit 8 bis 12 Jungtieren gerechnet werden, Kastration ist bei Chinchillas relativ kompliziert.

>> In der reinen Weibchengruppe gibt es öfter Zickenkrieg, wenn sie sich von klein auf kennen, geht es besser. >> In der Männer-WG geht es meist friedlich zu, sofern kein Weibchen in der Nähe ist.

>> Chinchillas sind Fluchttiere, die es überhaupt nicht schätzen, wenn sie begrabscht werden. Sie zappeln, um sich zu befreien und können von großer Höhe abstürzen und sich verletzen. Also: Kein Tier für kleine Kinder!

>> Eine große Voliere mit Kletter- und Springmöglichkeiten, die in unterschiedliche Etagen aufgeteilt ist, ist wichtig.

>> Mancher lässt die Chinchillas im Bad laufen nach dem Motto: wenig zu nagen, gut sauberzumachen. Das ist Unsinn: Die kalten Fliesen haben denselben Effekt, als wenn ein Mensch bei acht Grad in kurzer Hose auf Beton sitzt. >> Freilauf in der Wohnung ist nur möglich, wenn die Räume „tiersicher“ sind. Keine Grünpflanzen, keine offenen Elektrokabel, niemals in die Küche, nie in Reichweite von Reinigungsmitteln oder Aschenbechern.

>> Futter: Viele der handelsüblichen Mischungen enthalten zu viel Zucker, besser ist das Pelletfutter der Pelztierzüchter wie Ovator, Berkel und Bavaria Chinchilla. Als Leckerli zweimal pro Woche eine schmale Apfelspalte, getrocknete Hagebutten oder Blätter von Mariendistel oder Topinambur, Haselnuss- und Weidenzweige helfen für den Zahnabrieb. Ansonsten Heu, am besten gutes Pferdeheu!

>> Temperatur: Bei 26 Grad ist die Belastungsgrenze erreicht. Durchzug sollte nie die Chinchillas direkt treffen!

>> In jeden Chinchillakäfig gehört eine ausreichend große Sandbadwanne mit quarzfreiem Spezialbadesand.

## MISS DAISY UND IHR FOLGENREICHER

Der Hund in Deinem Auto – das ist eine lange Geschichte. Grundsätzlich gilt, dass es eine beglückende Verbindung werden kann, aber nicht muss. Mein Tipp: der Vierbeiner sollte vor Antritt der Reise unbedingt einige Details wie Nahrung, Route und Fahrstil mit seinem Chauffeur absprechen. Bello Autofahren einfach zu Lehrreiches dazu lieferte. Es war bei ihrer ersten Bergtour, hatte seine Brotzeit vergessenes Ei“, trösteten ihn die Kinder nach ein zweites Ei da. Ach ja, unterwegs ergänzte noch mit einem – für meinen Fund, den sie hinterließ. „Pfiu, wie stinkt Du nur auf die schon eine innerliche Yten.

Also nichts wie heim, der Wanderer erholen können. nahm quetschend die Kur über die Bodenwellen. Das die Speiseröhre des Hundes kam, stank den Menschen den Brechreiz nicht unter. Es folgte ein stundenlanges Warten am Bach daneben abte...

Bis zum nächsten Mal. Und bleiben!



Beagle